erquelle -

2000000

CKE

mw.

b.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste. -

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.-, für das Vierteljahr Mk. 3.-, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

= Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690. =



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

"Amtsblatt der Stadt Wiesbaden".

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprögramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigem müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Oeschäftsleitung eingeliefert werden. Für Aufgahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen

Nr. 52.

Freitag, 21. Februar 1919.

Jahrgang.

Befanntmadjung.

Der Schulanfang, welcher burch bie ftabtifchen Beborben in-folge ber Einführung ber frangöfischen Zeit abgeanbert worben war, ift in samtlichen Schulen bes Regierungsbegirts wieber auf bie frühere Zeit festzusehen und bleibt bestehen, auch für ben Fall einer offigiellen Anderung ber Beit.

Le Lt. Colonel Administrateur du District. Signé: Pineau.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Für heute Freitag ist nachmittags 4 Uhr im Abonnement ein Symphoniekonzert des Städtischen Kurorchesters unter Leitung des städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht angesetzt. Zur Aufführung gelangt u. a. die Grosse C-dur-Symphonie von Frz. Schubert.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

- Die literarische Gesellschaft veranstaltet ihren fünften Vortragsabend am Preitag, abends 7 Uhr, im Zivilkasino żum Andenken an die verstorbenen Dichter Busse und Dauthendey. Käthe Hausa vom Residenztheater ist die Vortragende. Eintrittskarten für Gäste (2 Mark) an der Abend-

- Residenz-Theater. Heute Freitag 1/97 Uhr gelangt zu halben Preisen Sturms Spiel "Der Wunderspiegel" zur Aufführung. Der am Samstag stattfindende Kammerspielabend bringt die Uraufführung des Schauspiels "Sonnenwende" von Gräfin Leiningen. Am Sonntagabend werden "Die fünf Frankfurter" wiederholt. Diese Vorstellungen beginnen wieder um 6 Uhr. Sonntagnachmittag 3 Uhr wird zu halben Preisen der Schwank "Der Schlafwagenkontrolleur" gegeben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die neue Geselligkeit. Von Ludwig Fulda.

"Wir können Sie leider jetzt nicht bei uns sehen." Das war die stehende Redensart, zu der unsere Freunde und Bekannten infolge der Knappheit und Rationierung der Lebensmittel sich gedrängt fühlten. Nicht einer von thnen schien zu ahnen, wie sehr sie damit uns und sich selber beleidigten. Sie konnten uns nicht mehr bei sich sehen weil sie uns nichts mehr zu essen geben konnten. Es war also gar keine Frage für sie, dass wir ausschliesslich des Essens wegen zu ihnen gekommen waren. Ein anderer Beweggrund für den Verkehr von Haus zu Haus lag offenbar jenseits ihres Denkvermögens. Unbewusst sprachen sie derart jener Geselligkeit, wie sie vor dem Krieg in deutschen Bürg kreisen geherrscht hat, das Todesurteil. Die Abfütterung! Welcher einigermaßen geistige Mensch erinnert sich ihrer nicht mit gelindem Schauder. Die Pflicht, von allen befreundeten Familien mindestens einmal im Jahre die Reihe herum sich speisen zu lassen und sie allesamt wieder zu speisen, wobei es Ehrensache war, einander an Aufwand möglichst zu überbieten, auch wenn er über die Verhältnisse ging. Wie mancher Haushalt mit begrenzten Mitteln musste das ganze Jahr hindurch knapsen und knausern, nur damit diese repräsentative Veranstaltung an Glanz nicht hinter der lilustrierter Artikel von Ostini behandelt den Großstadtmaler Charles Vetter. Aus dem übrigen Inhalt seien erwähnt das Porträttableau der weiblichen Mitglieder der Nationalversammlung mit dem dazugehörigen Artikel "Das weibliche Element in der Nationalversammlung" von Eliza Iehenhaeuser, sowie zahlreiche weitere Abbildungen zur Tagesgeschichte. Wer ein Blatt wahrhaft universellen Charakters sucht, dem

des Kollegen oder Kameraden oder Geschäftsfreundes zurückblieb! Eine gegenseitige drückende Besteuerung, von den wenigsten gern getragen, von allen als unvermeidlich hingenommen. Ja, hätte zum mindesten das Ergebnis die Opfer gelohnt! Hätten zum mindesten die Teilnehmer einen Genuss, eine Kurzweil davon gehabt! Aber nein, das Gespenst grauer Langweile schwebte über den festlich geschmückten Tischen, an denen man stundenlang festgeschnallt war, um endlich nach dem bedeutungsvollen Wort "Mahlzeit" mit streng durchgeführter Geschlechtstrennung im Rauchzimmer und im Damensalon gemeinsam zu verdauen. Da nahm der Krieg die vollen Schüsseln fort und setzte so der alten Geselligkeit ein Ende, die man, verblendet genug, für die Geselligkeit schlechtweg gehalten hatte. Die Menschen sahen einander überhaupt nicht mehr, seit mit dem lecker bereiteten Mahle das einzige Bindeglied zwischen ihnen verschwunden war. Die Gefahr völliger Vereinsamung schien unabwendbar. Bis einige Leute auf den ketzerischen Einfall gerieten, man könne doch eigentlich, wenn man einander zu sehen wünsche, statt zum Essen nach dem Essen zusammenkommen. Sie glaubten damit aus der Not eine Tugend zu machen. Aber es war nicht mehr und nicht weniger als das Ei des Kolumbus - falls in diesem Zusammenhang von Eiern zu reden erlaubt ist. Es war die Auferstehung des echten, des wahren geselligen Lebens nach langem Verschüttetsein. Es war die Einsicht, dass Mitteilung im Gespräch, Erweiterung des Horizontes durch gegenseitiges Kennen- und Verstehenlernen, kurz, Unterhaltung im ursprünglichen Sinn des Wortes nicht nur unterhaltender ist als die steifen Gastereien von ehedem, sondern auch das einzige, was den Namen Geselligkeit verdient. Unser verarmtes Deutschland wird - das hoffen wir zuversichtlich - wieder bessere Tage erleben. Aber an der Entmaterialisierung, an der Vergeistigung im Umgang der Menschen wollen wir festhalten, auch dann. Geloben wollen wir uns, die selig entschlafene Abfütterung niemals mehr erwachen zu

- Postkarten in Familienangelegenheiten. Nach der Bekanntmachung des Administrateur de Wiesbaden Ville vom 5. Februar ist bei den jetzt zugelassenen Postkarten in Familienangelegenheiten der Name und die Adresse des Absenders anzugeben. Um Verzögerungen in der Beförderung zu vermeiden, ist es dringend erforderlich, diese Angaben auf der Vorderseite der Postkarten oben rechts, neben oder unter das Wort "Postkarte" zu setzen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. An der Universität Frank furt beträgt die Zahl der zum Hören von Vorles rechtigten Personen zurzeit 3420 (85 Ausländer).

Bibliothek.

 Die soeben erschienene Nummer 3946 der Leipziger "Illustrierten Zeitung" bringt fesselnde Bilder " und Pfaudereien vom winterlichen Leben. Ein reich-illustrierter Artikel von Ostini behandelt den Großstadtmaler

sei die regelmäßige Lektüre der Illustrierten Zeitung, die u. a. durch die Rubrik "Aus Wissenschaft und Technik" über die Fortschritte auf allen Gebieten der Geistes- und Naturwissenschaften, sowie der Technik auf dem Laufenden erhält, warm empfohlen. (Vierteljährlicher Abonnementspreis

Umtliche Beröffentlichungen.

Rohlen für veridamte Arme.

Durch bie Milbtatigfeit ber Biesbabener Ginwohnerichaft was bie ftabtifche Armenverwaltung im berkoffenen Winter in ber Lage, 26 400 Kilogr. Roblen an verfchamte Urme, die burch Arbeitis-lofigfeit ober aus sonftigen Grunden fich in Rot befanden, öffentliche Armenunterftagung aber nicht in Anfpruch nehmen wollten, abzugeben. In biefem Winter treten bie Anfpruche infolge bes Arteges, ber anhaltenden Teuerungsverhaltniffe und ber ju ermar-tenden Arbeitslofigfeit besonders häufig an und heran. Wir find aber nur bann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Redinung ju tragen, wenn und fur ben genannten Zwed ausreichenbe Dittel

jur Berfügung gestellt werben.
Dir erfanden und baber, an die hiefige Einwohnerichaft bie ergebenfte Bitte gu richten, und burch Juwendung von Geichenten in die Lage zu verseben, ben verschäuten Urmen die außerft zwed-

mäßige Unterftühung an Rollen zu gewähren. Gaben, beren Empfang öffentlich befanntgegeben wirb, nehmen entgegen die Mitglieber der Armendeputation, und zwar die Gerren: Stadtrat Rentner Kraft, Biebricher Straße 36; Stadtverordneter Philipp Miller, Platterftrage 63; Stabtverorbneter Geheimer Sani. tatbrat Dr. Proebsting, Rößlerstraße 3; Stadtberordneter Bauunter-nehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74 III; Stadtberordnet. Recht.-Rat Pusch, Seerobenftr. 33; Bezirtsvorsteher-Stellvertreter Fabrisant Christian höppsi, Wörthstraße 4; Bezirtsvorsteher-Stellvertreter henrich, Erbacher Strafe 6; Begirtsborfteber Prinatier Ruif Uhrig, Albrechtftrage 31; Begirfevorfteber - Stellvertreter Schloffermeifter Rarl Philippi, Bellmunbftr. 37; Begirtsvorfteber-Stellvertreter Behrer Rarl Philippi, Hellmundstr. 37; Begirlsvorsteher-Stellvertreter Lehrer Lauth, Edernfordestraße 10; Bezirlsvorsteher-Stellvertreter Eteltiotechnifer Zeiel, Rietenring 1; Bezirlsvorsteher Kaufmann Flöhner, Emferstr. 8; Bezirlsvorsteher-Stellvertreter Lehrer a D. Auphaldt. Rothringerstraße 34; Bezirlsvorsteher Kaufmann Stritter, Kirch-gasse 74; Bezirlsvorsteher-Stellvertreter Runtner Reichard, Wüllerstraße 4; Bezirlsvorsteher Kaufmann Neit, Markiftraße 22; Bezirlsvorsteher-Stellvertreter Kaufmann Wilhelm Denninghoff, Kernsfirsse 46; Bezirlsvorsteher-Stellvertreter Potelbessteher Georg Dahn, K. Burgstraße 6; sowie das flädbische Armendureau, Markiftraße 1, Kimmer 23.

Gerner haben fich gur Entgegennahme bon Gaben gatigft

Derr Hoflieferant August Engel, Saubtgeschäft Taunus-ftraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmitraße 2. Reugasse 2 und Rheinstraße 1230; Gerr Hostlieferant Emil Dees, Große Burg-traße 16; Gerr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ede Michels-berg und Kirchgasse.

Wiesbaden, ben 15. Oftober 1918.

Ramens der ftabtifden Urmen-Deputation. Borgmann, Beigeordneter.

Laben : Bermietung.

3n ben Rolonnaben follen non fofort ober fpater bis jum 81. Marg 1920 folgende Baben anderweitig bermtetet werben:

Bogen Rr. 48 mit I barüber liegenben Raum, b) in der alten Rolonnabe:

Bogen Rr. 10-11 mit 2 barfiber liegenben Raumen, 16-19 2 33-36 2 37-38 2 20-21 1 Raum.

Schriftliche Angebote erbittet bie unterzeichnete Bermaltung Die Bedingungen bes Mietvertrages tonnen auf unferen Rechnungsburo eingefeben merben.

Wiesbaben, ben 14. November 1918.

Stabtijde Rurbermaltung.



Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 f. 2376. Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabiertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkerten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin. Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolicen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum voll n Preise zurück-genommen. – Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allem Zügen. Schlafwagenkarten

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.



: Alle Bäderarten : Badhaus I. Ranges Trinkkur an der Adlerquelle

Behagliche elegante Räume WEINE ERSTER FIRMEN Ab 6 Uhr: Erstklassiges Künstler-Konzert. Nachmittags 4 Uhr im Abonnement

Symphonie-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

 Ouverture zu "Fierrabras"... Frz. Schubert
 Symphonie in C-dur... Frz. Schubert a) Andante — Allegro ma nen troppo.
 b) Andante con moto.

d) Finale,

Abend-Konzert. 8 Uhr. 85. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jemer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu .Ein Morgen. ein

Mittag und ein Abend in Wien. F. v. Suppe 2. I. Finale aus der Oper , Der Postillon von Lonjumeau* A. Adam

3. Variationen . 4. Hymne à Saint Cecile. Meditation religieuse für Harfe, Orgel und Violine . Ch. Gounod 5. Vorspiel zur Oper "Die Meistersinger von Nürnberg* R. Wagner 6. Entr'acte und Barcarole aus der

Oper "Heffmanns Erzählungen" 7. Fantasie aus der Oper Die Favoritin" G. Domizetti

KOSTÜME MÄNTEL PELZE

Thalia-Theater

Erstaufführung des neuesten Forn Andra-Pilms Auf des Lebens

Roman in 5 Aktem In der Hauptroile;

FERN ANDRA

"Goldene Fünfzehn" oder

rauher Bahn

DAMEN-MODEN

MORGENKLEIDER BLUSEN

UNTERRÖCKE

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich Teekonzert ==

(41/2-6 Uhr.)

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.-.

Eden-Diele

elegante Räume

Taunusstrasse 27.

Täglich

Künstler - Konzert.

Erstklassige Getränke.

Adolf Rosgassky

Kirdjgasse 40 1

Mäntel • Jacken • Reit- und Sportkleider.

=== Erstklassige Damenschneiderei. =

Befannimadung.

Das Rafferen und haarichneiben ber Batienten im ftabtifchen

Arantenhaus Biesbaben

für die Zeit bom 1. April 1919 bis 31. Darg 1929 fon an einen fier wohnhaften Barbier (Meifter) vergeben werben.

unferem Baro etnigleben umb gu unterichreiben. Angebote find berichloffen und mit ber Anfichrift "Angebot für Rafieren und haarichneiben" berfeben, hateftens bis Freitag, ben 28. Februar 1919, vormittags 10 Uhr.

bei ber Rrantenhausbermaltung eingureichen. Spater eingehenbe Ungebote tonnen nicht mehr berudfichtigt

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Anbieter ober ber mit ichriftlicher Bollmacht verfebenen

Erhöhung der Breife für Gas und ciettrifche Arbeit.

Durch Beichiliffe bes Magiftrats vom 22. Januar 1919 und Stadtverordnetenberfammlung vom 7. Februar 1919 find

a) der Preis für Lieferung von Gas zu allen Berbrauchs-zweiten (Gasbezug fowohl durch Antomaten wie durch Gas-meffer) auf 85 Pfg. für des oben. b) der Breis für Lieferung elektrischer Arbeit und zwar für Lichtstrom auf 75 Pfg. und für Araftstrom auf 30 Pfg. die K.W./St.

Diefe Tariferhöhungen treien mit bem Berbrauchemonat Darg

Stabtifches Rrantenbaus.

810

Der Magiftrat.

Bertreter jur obengenannten Beit.

erboht worben:

in Rraft.

Wiesbaben, ben 6. Februar 1819

Biesbaben, ben 12. Februar 1919.

Die Bedingungen find bor Ginreichung bes Angebots auf

Tellköpfchees erster Liebesbrief ustspiel in 3 Akten mit Lo Vallis.

Kammer - Lichtspiele Intime Lichtbildbahne Manritiusstr. 12. - Tel. 6137. vom 19. bis 21. Februar.

Ellen Richter in dem 4aktigen Scheuspiel

Der Fluch des Spiels Vespi, we bist du?

Lustspiel in 3 Akten.

Monopol - Lichtspiele. Wilhelmstr. 8 Haltest, Rheinstr

Erstaufführung! Heinrich Schroth

der bekannte Berliner Schauspieler als Meister-Detektiv Joe Deebs Die Krone von Palma ein mysteriöses Erlebnis in 4 Akten.

Ich versichre Sie -Burleske in 2 Akten mit Heinrich Peer u. Siegfried Berlsch. Anfang 4 Uhr.

Kinephon-Theater.

Erst-Aufführung weltberühmten Romans von W. Heimburg

Mamsel Unnütz Schauspiel in 5 Akten Hauptrolle: Edith Miller

Stunrt Webbs Launen des Glücks

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Obitbaumpflege und -pflanzung betr.

Die Obftbaumbefiger merben aufgeforbert, bas Reinigen ihrer Obftbaume von Moofen und Glechten fowie bas Ansichmeiben von barrem Dolg und bie Entfernung abgeftorbener Obftbaume bie

Canmige Obitbanmbefiger merben auf Grund ber Regierungs-

Mars 1919 berbeiguführen.

WEIN-KLAUSE POTHS

LANGGASSE 7

Vornehmes Wein-Zimmer.

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl, Verlust usw. auf der Bahn, im Hotel usw.

Polizen sofort erhältlich im Reisebliro Born u. Sci 912 Hotel Nassauer Hof Teleton 680

Ververkaufestelle des Bassanischen Landestheaters.

J. & G. ADRIA

Königl. Hofspediteure

=== Wiesbaden ===

von Gütern und Reisegepäck Prompte Abholung zu jeder Tagesstande

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge. Freitag, abends 4.30 Uhr. Sabbath, morgens nachmittags 8.00 Sabbath, abends 5.40 Uhr

Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage, morgens 4.30 . abends

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Dienstagnachm. von 3-4 Uhr.

Vergesst die hungernden --- Vögel nicht! ---

Altisraelitische Kultusgemeinde. Hauptsynagoge: Friedrichstr. 33, Freitag, abends 4.30 Uhr. 7.30 Uhr.

Sabbath, morgens: Vortrag 2.30 nachmittags abends 6.45 Wochentage, mergens 6.45 Uhr.

Gebührenerhöhung für fogenannte Beiffeneranlagen.

(Gleftrifche Buftaffationen). Mit Andficht auf die Steigerung der Materialpreife und ber Löhne wird gemäß Beschlug ber Deputation für die Maffer- und Lichtwerfe bei allen nach dem 11. Februar 1919 angemeldeten Beisteueranlagen die monailiche Gebühr für 1 Brennstelle port 35 auf 45 Pfg. erhöht.

Biesbaden, Den 14. Februar 1919.

Ctabtifches Eleftrigitatemert.

Die Baumfdulbefiger find in ber Lage, gut entwidelte Baume jur Anbflougung für Renaulagen und jum Erfat abgangiger Baume liefern gu fonnen.

polizeiberorbnung pom 5. 2. 1897 jur Musführung ber Arbeiten angehalten und beftraft werben,

Biesbaben, ben 28. Rovember 1918. Der Oberbürgermeifter.

Weldpolizeiliche Berordnung.

Betreffenb bas Ginfammeln, bas Geilbieten ur bon Beibenfahden. Aufgrund bes § 5 ber Berordnung bom 20. Geptember 1867 wird mit Juftimmung bes herrn Regierungsprafibenten fur ben Stadtfreis Wieshaben bas Folgende beftimmt:
§ 1. Das Abfchneiben, beim. Einfammeln, bas Feilbieben und ber Bertauf von Beibentatichen ift verboten.

\$ 2. Juwiberban'lungen werden mit Gelbftrafen bis ju 30 Mt., ober mit Sait bis ju 6 Tagen bestraft. § 3. Diefe Bererdnung tritt mit bem Tage ihrer Berfundigung in Rraft. Biebaben, ben 18. 3anuar 1919

Der Oberburgermeifter.

Befanntmadung.

Die Buros der ftadt. Strafenreinigung. der Sausmillabfuhr und Canbfangreinigung befinden fich bon Oranienftrage Rr. 5. Arlebhonruf: Giabtamt ober Stabtamt - Dausmillabfuhr. jest ab im Daufe - Stragenreinigung

Biesbaben, ben 10. Februar 1919.

Der Dagiftrat.

Wiesbadener Nachrichten.

Deutsche Und und Durchfuhrverbeie aus Anlag bes Brieges. Die Dandelsfammer ju Biesbaben macht bie am Ausfuhrvertebr bebeligten fermen bes Bezirts barauf aufmertfam, bag fuhrverlehr bebeiligten stirmen des Bezirts darauf aufmertjam, das die Berliner Dandelstammer zu dem vom ihr berausgegebenen Berzeichnis "Leutsche And- und Durchsuhrverhote aus Anlah des Krieges, 6. Auslage dom i Juni 1918" einen Rachtrag II berausgegeben dat, der alle in der Leit vom 11. 10. 1918 die 1. 2. 1918 in Kraft getretenen Anderungen enthält, darunter besonders die Aussinhrerleichterungen sin Fahrzeuge, Gipstwaren Clas und Glaswaren, Kinderspielzung, Raviere, Steine und Baren daraus, Laschennbren. Tonwaren, Lementwaren, Die Truchasse fenn zur Aafdennhren, Tonwaren, Jementwaren. Die Dructjache fenn jum Preise von 25 Pf. mob 5 Pf. Porto vom Bertehrsbitro der Sandelsfammer zu Bertin, Universitätsfir. 3 b gegen Vorrensendung bes Betrages ober unter Nachnahme bezogen werden. Der Preis jur das Haupfverzeichnis mit Kachtrag 1 und II beträgt 2.60 K und 15 M. für Maria

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Sprechstunde (Theaterkolounade, Ecke Wilhelmstrasse) verm. 10-11 Uhr. Pernsprecher 3699.

Ku

Erscheint täglic Bezugspreis (einsch Mk. 3 .- , für einen Mk. 3.60, Mk. 1.80.

= Schrift

Nr. 53.

Aus d Ein Operet des Städtischen Ku lagabend 8 Uhr im kapellmeister Jrmer

Kunstnachric

- Nassaulsches grosse Oper "Der I mit Herrn Streib in besetzt ist der "Gr (Abonnement A, Anf gelangt "Tiefland" fahrung. Die "Ma "Pedro" Herr von Se Manowarda, den Es wird noch beson die Vorstellung erst

Nassauisches L reitet jetzt die Auffü Tante" von B. Thom am Samstag, den 1. M Die Titelrolle spielt um das mit den Na Grillparzer und Hebb fortzusetzen, Otto I. förster" eingeübt werd Dichters wurde seit 3

Das Neuest

Warnung. D eigenen Interesse no Beantragung von R zu machen oder mit Missbrauch zu treib darauf hingewiesen, streng darüber was nicht stattfindet. Ve lichen Bestimmungen

Behörde strengstens Pettverteilun sam gemacht, dass teilung kommende B ist. Sie wird sich in

nur zum Kochen ver Pleischverteili von Hotels pp. ausg sind nur auf eine V rechnet. Da jedoch kommen, erhöhen sic

angegebenen Mengen Die Städt. S Friedrichstrasse 57 Handwerker zu ihrer und ist aufgelöst. S höchsten Arbeiternot herstellung vieler tau in den Privatwerkst arbeitung da waren Zwecke gedient. Da alleinige Bewirtschaftu Waschestücke u.s.w. Verfügung der Zentra Umfange aufrechterha Verkauf von getrag sowie Kauf- und Ver den Zeitungen nach sprechend bleiben au bekleidungsstelle wie sogar insofern etwas angegliedert wurde, auch neues Schuhwer

beständen verkauft. Keine Gemeinde Die "Köln. Ztg." teilt dass die militärischer



Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.